Asyl in Küsnacht

Wie ein 70-jähriger japanischer Fächerahorn aus Winterthur einen neuen Platz findet

Sibyl und Dieter Imboden

Ein gefällter Kirschlorbeer, der ohnehin als Neophyt nicht in unsere Gärten gehört, hinterliess eine grosse Lücke. Wir suchten bei einem Gärtner und Baumspezialisten Rat für eine sinnvolle Neubepflanzung. Hansueli Kobel (Gartenbau Uetikon) schaute sich die Situation an, machte ein paar Vorschläge, als plötzlich ein Schmunzeln über sein Gesicht ging: «Ich habe einen Patienten in Winterthur, einen wunderbaren 70-jährigen Ahorn, der in spätestens zwei Wochen einer Garage weichen muss, das wäre ein würdiger Platz für ihn, so gross und hell, wie man ihn in heutigen Gärten kaum mehr sieht.»

Er nahm sein Handy und zeigte uns ein Bild des Baumes. Das dunkle Rot seiner Blätter war umwerfend. Vier bis fünf Meter hoch, Durchmesser der Krone gute zehn Meter. Ist ein solcher Transport überhaupt möglich? – Ein paar Tage später schauten wir uns den Baum selber an. Danach war uns klar: Diesem Baum wollen wir eine Zukunft geben. Und nur zwei Wochen später stand er in unserem Garten, zwar unterdessen kahl, aber die ausladende Form seiner Krone intakt.

Der japanische Fächerahorn am alten Standort in Winterthur (Oktober 2018). Bilder: Kobel Gartengestaltung und D.I.

Wie der Baum von Winterthur seinen Weg nach Küsnacht fand, zeigen die Bilder. Der nächtliche Sondertransport auf einem Tieflader dauerte viereinhalb Stunden und führte, wegen der nötigen Umfahrung der Oberleitung der Forchbahn, über Uster bis nach Mönchaltorf. Als der Lastwagen schliesslich gegen vier Uhr in der Früh beim Migros von der Oberwacht- in die Zürichstrasse einbog, stellte die Begleitmannschaft fest, dass unterdessen an der vorderen Zürichstrasse die Weihnachtsbeleuchtung aufgehängt worden war. Sie hätten für das letzte Stück von 400 Meter Länge noch einmal eine halbe Stunde gebraucht, sagte mir Hansueli Kobel am Morgen.

Um sieben Uhr kam der Kran, und um elf stand der Baum an seinem Platz, als ob er immer dort gestanden hätte.

Nächtlicher Transport auf dem Tieflader von Winterthur nach Küsnacht.

Am frühen Morgen an der Zürichstrasse.

7 Tonnen Baum und Wurzelstock schweben durch die Luft ...

Weitere Informationen auf www.ortsgeschichte-kuesnacht.ch

… ins vorbereitete Bett.

Im Frühling 2019: Blick aus unserem Wohnzimmer in Küsnacht.